

## Wir gratulieren

**Susanne Baer**, seit vielen Jahren Mitherausgeberin der STREIT, wurde am 11.11.2010 zur Richterin am Bundesverfassungsgericht gewählt. Der von Bündnis 90/Die Grünen eingebrachte Vorschlag fand die erforderliche 2/3-Mehrheit im Richterwahlausschuss des Bundestags – zweifellos verdient und zugleich überraschend, machte doch Susanne Baer nie Abstriche an ihren feministischen Positionen.

Feministische Rechtstheorie hatte sie Anfang der 90er Jahre unmittelbar an einer ihrer Quellen, bei Catherine A. MacKinnon an der University of Michigan, studieren können. Ihre Promotion „Zur angemessenen grundrechtlichen Konzeption von Recht gegen Diskriminierung am Beispiel sexueller Belästigung am Arbeitsplatz in der BRD und den USA“ wurde zur Grundlage ihrer weiteren Arbeit im Kontext des Berliner Interventionsprojekts gegen häusliche Gewalt gegen Frauen, dessen Expertise wesentlich zur Entstehung des Gewaltschutzgesetzes beitrug. Als Professorin an der Humboldt-Universität zu Berlin hat sie 2003 mit Mitteln der Bundesregierung das „GenderKompetenzZentrum“ begründet, das Regierungen und Verwaltungen bei der Implementierung des GenderMainstreaming beriet. Die Förderung wurde in diesem Jahr eingestellt. Weiterhin aber existiert das europäische Netzwerk QUING – Quality in Gender and Equality Policies, in dessen Rahmen sie ihre Forschungen zu Strategien gegen mehrdimensionale Diskriminierung fortsetzen kann.

Auch hochschulpolitisch wurde Susanne Baer für Frauen aktiv, unter anderem in ihrer Zeit als Vizepräsidentin der Humboldt-Universität.

Im Januar beginnt Susanne Baers zwölfjährige Dienstzeit am Bundesverfassungsgericht. Wir gratulieren dazu ganz herzlich und freuen uns auf Urteile, die ihre „Handschrift“ tragen!

**Theresia Degener**, langjährige Streiterin für Frauenrechte, wurde am 1. September 2010 in New York in den *Ausschuss der Vereinten Nationen für die Rechte von Menschen mit Behinderungen* gewählt. Dazu gratulieren wir sehr herzlich und wünschen ihr, dass sie sich in diesem Rahmen so erfolgreich wie bisher schon für die Rechte der Frauen mit Behinderungen einsetzen kann!

Theresia Degener ist Professorin für Recht und Disability Studies an der Evangelischen Fachhochschule Rheinland Westfalen Lippe in Bochum. Als national und international anerkannte Expertin und Behindertenrechtsaktivistin war sie 2002-2006 Mitglied der deutschen Regierungsdelegation bei den

Verhandlungen zur *UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen*. Dabei hat sie insbesondere kontinuierlich das Thema „Gleichbehandlung von Frauen mit Behinderung“ in den Verhandlungsprozess eingebracht.

Die UN-Behindertenrechtskonvention ist seit März 2009 in Deutschland in Kraft. Sie soll gewährleisten, dass Menschen mit Behinderungen in den vollen Genuss der Menschenrechte kommen, und steht für einen Wechsel in der Perspektive: Von einer Politik der Fürsorge hin zu einer Politik der Rechte. Diese Perspektive vertritt Theresia Degener unter anderem auch als Co-Direktorin des Center for Disability Law and Policy an der juristischen Fakultät der University of Western Cape (UWC) Kapstadt, Südafrika, und im Netzwerk des Harvard Law School Project on Disability.

Aufgabe des nach Artikel 34 der UN-Behindertenrechtskonvention gebildeten Ausschusses ist es, die Umsetzung der Konvention auf internationaler Ebene zu fördern und zu überwachen. Der Ausschuss ist unter anderem befugt, Individualbeschwerden gegen Verletzungen der Konvention entgegen zu nehmen. Die Mitgliedschaft von Theresia Degener im Ausschuss beginnt am 1. Januar 2011 und endet nach 4 Jahren im Dezember 2014.

### *Gender-Gastprofessur Recht*

An der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Bielefeld wurde im Wintersemester 2010/2011 erstmals eine Gender-Gastprofessur vergeben. Diese soll nach innen wie nach außen ein deutliches Zeichen für die Verankerung von genderspezifischen Inhalten in Forschung und Lehre setzen.

Im Wintersemester 2010/2011 vertritt diese Gastprofessur Dr. Barbara Degen, Bonn. Jun.-Prof.'in Dr. Ulrike Lembke, Universität Hamburg, wird die Gender-Gastprofessur im Sommersemester 2011 vertreten.